



*Sonnengesang des Hl. Franziskus*

**Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre  
und jeglicher Segen.**

**Dir gebühren sie  
und kein Mensch ist würdig,  
dich zu nennen.**

**Gelobt seist du, mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen.**

**Marien-Stele**

Neue Statue auf  
unserem Pfarrplatz  
Seite 4-5

**Kräuterweihe**

Von der Alm zur  
Segnung  
Seite 6

**Pfarrwallfahrt**

Klein-Mariazell  
Seite 8-11



## Pfarre St. Peter im Sulmtal

8542 St. Peter i. S., Petersplatz 1

### Kontakt:

T+F+Tonband: 03467/8304

e-mail: [st-peter-sulmtale@graz-seckau.at](mailto:st-peter-sulmtale@graz-seckau.at)

Pfarre St. Peter im Sulmtal - Homepage:

<https://st-peterimsulmtal.graz-seckau.at>

Pfarrer: Dr. Franz Ehgartner



### So erreichen sie uns:

Kanzleistunden **Pfarrer** (soweit möglich):

**Montag 08.00-12.00**; 0676-8742-8075

[franz.ehgartner@a1.net](mailto:franz.ehgartner@a1.net)

**Sekretärin Melina Paternusch:**

**Donnerstag 09.00-11.00**;

0676-8742-6975

[melina.paternusch@graz-seckau.at](mailto:melina.paternusch@graz-seckau.at)

### Bankverbindung:

BAWAGPSK

AT70 6000 0000 0746 3138

### Hl. Messe:

Sonntag und Feiertag: 08.30

Vorabendmesse: 18.30

Werktag: 18.30

### Rosenkranzgebet:

Sonntag: 08.00

Werktag: 18.00

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Pfarre St. Peter i. S.

### Redaktion:

Mag. Dr. Franz Ehgartner

Johanna Paschek, MSc

### Druck:

Flyeralarm, 2351 Wr. Neudorf

### Kontakt:

Pfarrer: 0676-8742-8075 oder

[franz.ehgartner@a1.net](mailto:franz.ehgartner@a1.net)

Paschek: 0664-88416755 oder

[paschek.j@gmx.at](mailto:paschek.j@gmx.at)

### Text:

Redaktionsteam (wenn nicht anders angegeben)

### Fotos:

Maria Fauth: Titelblatt, Seite 2, 3, 6 li oben und unten, 12,13,16

Franz Ehgartner: Seite 4, 7, 14

Johanna Paschek: Seite 8, 9, 10, 11

Daniela Galli: Seite 6 Mitte

Pixabay: 14, 15

Nächste Ausgabe: 1/2024, Jänner-März

Redaktionsschluss: 01.12.2023

Erscheinung: Dezember 2023

### Allgemeine Information

Die Redaktion wünscht sich einen regen Austausch mit den Pfarrbewohnern und greift gerne Wünsche und Anregungen auf. Wir freuen uns auch über jeden Beitrag unserer Leser und bitten um Kontaktaufnahme!

In den Texten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet.

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung dieser Ausgabe:

**Pinter**  
BESTATTUNG  
ERREICHBAR RUFEND UM DIE UHRE  
03462/2907

**SINNITSCH**  
JOHANN SINNITSCH GESMBH  
MASCHINENBAU-SCHLOSSEREI  
A-8542 St. Peter i.S., Korbin 36, Tel (03465) 23 35, Fax (03465) 35 75

Gasthaus  
**Windhager**  
GASTHAUS WINDHAGER  
MITTWOCH RUHETAG  
A-8542 IM **S**T. PETER 3  
SULMTAL  
TEL: 0664/32 90 228  
TEL: 03467/70 92  
E-MAIL: [GASTHAUS@FRANZL-STUBN.AT](mailto:gasthaus@franzl-stubn.at)

Betonschneiden  
**UHL** GmbH  
Trag 71 8541 Bad Schwanberg  
0676 75 70 15 6  
Seit 2001

**FAUTH**  
Planungsmöbel

BESTATTUNG  
**PEINHOPF** GmbH  
Bestattung  
Peinhopf  
GmbH  
0664/9202958  
[office@bestattung-peinhopf.at](mailto:office@bestattung-peinhopf.at)  
[www.bestattung-peinhopf.at](http://www.bestattung-peinhopf.at)

## Liebe Pfarrangehörige!

Mit September beginnt nach einer - hoffentlich für alle erholsamen - Sommerpause das **neue Arbeits-/Schuljahr**. Auch in der Pfarre starten wir wieder durch, beginnend mit dem Kirchweihsonntag, den wir auch als Ehejubiläumssonntag begehen.

Der **Pfarrer wird auch als Taferlklasser ganz unten noch einmal beginnen**, und in der Volksschule im Auftrag des Schulamtes ein paar Monate den Religionsunterricht erteilen. Angesichts des allgemeinen Lehrermangels, der auch Religionslehrer betrifft, kann die Stelle in der Volksschule erst voraussichtlich mit Jahresbeginn besetzt werden.

Das **Erntedankfest** wird heuer etwas verhaltener sein in vielen Teilen auch in unserer Gegend: Steinobst ist heuer völlig versagt, einen kleinen Landstreifen hat der Hagel erwischt. Wie die Kürbis- und Maisernte sein wird, gilt es abzuwarten. Auch das Pfarrhausdach wurde vom Sturm etwas beschädigt. Bei unserer Hangrutschung ist zum Glück weder ein Haus beschädigt worden noch wurden Menschen gefährdet, wohl aber wurden der Kirchweg teilweise und 2 Kreuzwegstationen gänzlich zerstört.

Es wird wohl immer so sein, dass es Unwetter und Frost und manchmal Dürre und Hochwasser gibt.

Wir Christen beten, dass Gott uns die Früchte der Erde gäbe und erhalten möge!

Und wir haben trotz allem immer noch Anlass genug, Gott zu danken, dass wir hier zum Leben alles Notwendige haben. Kein Grund in die allgemeine Klima-Hysterie einzustimmen! Natürlich tun Christen alles, um verantwortungsvoll und sparsam mit der von Gott anvertrauten Schöpfung umzugehen. Aber das allgemeine Klima können wir nicht beeinflussen. Als Christen wissen wir ja auch, dass die Schöpfung seit der Vertreibung aus dem Paradies wegen der Ursünde unvollkommen und der Vergänglichkeit unterworfen ist (Röm 8,20) und daher wird es immer auch kleinere und größere Katastrophen geben. Vielmehr sollten wir uns sorgen um den geistlichen Klimawandel, des allgemeinen Glaubensverlustes und der Gottesvergessenheit. Was nützt es, wenn der Mensch die ganze Welt gewänne und das Klima „retten“ würde, wenn er aber seine Seele verliert (vgl. Mt 16,26)? **Würden die Menschen nur halb so viel Energie wie die Klimaaktivisten für eine religiöse Erneuerung aufwenden, würde Gott sicher auch dafür sorgen, dass wir verschont bleiben vor Blitz, Hagel, Unwetter und Hungersnot**, wie wir in der Allerheiligenlitanei, und zu Fronleichnam und im Wettersegen beten.



Wie befürchtet, geschieht trotz großer Ankündigung, weiterhin keine wirkliche Aufarbeitung **des C-Wahns!** Offenbar möchte man die Sache langsam einschlafen lassen. Irgendwann wird die von der Regierung eingesetzte handverlesene Kommission alles - aus damaliger Sicht (denn nur „hinterher sei man gescheiter“) - als notwendig und richtig erklären („gut durch die Krise gekommen“ ???). Niemand wird die Fehler zugeben und sich gar entschuldigen und daraus lernen. Nach wie vor verweigern die „System-Experten“ die offene und transparente Auseinandersetzung mit anderslautenden Wissenschaftlern! Zum Großteil sind auch die Proponenten des unsäglichen Impfwangs von damals noch in politischen Funktionen. Und dies, obwohl Studien nachweisen, dass sowohl die allgemeine Maskenpflicht nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat (Prof. Ines Kappstein, nachzulesen unter [wodarg.com](http://wodarg.com)), wie auch die gentherapeutische Injektion weder vor Ansteckung noch vor Weitergabe des Virus geschützt hat und wegen unterschiedlicher Chargen möglicherweise eher einem russischen Roulette gleich (nachzulesen unter [mwgfd.org](http://mwgfd.org))? Eine überbordende Testerei („Weltmeister“) war eher der allgemeinen Hysterie geschuldet. Die nicht evaluierten und im Blindflug angeordneten Lockdowns haben vor allem noch nie dagewesenen wirtschaftlichen Schaden bewirkt (Schweden hat gezeigt, dass es auch anders geht!). Und warum werden die plötzlichen Tode pathologisch nicht untersucht? In Zukunft will man sich sogar noch mehr in die Abhängigkeit der zum größten Teil privat und von der Pharmaindustrie finanzierten WHO unterordnen, sodass jederzeit irgendwelche sogenannte Pandemien ausgerufen werden können! Was kommt als nächstes, wenn wir nicht wachsam und kritisch sind auch gegenüber den System-Medien?

Heuer im Oktober beginnt **eine Bischofs-synode**, die bisher immer nur Bischöfe betraf, mit erstmaliger Beteiligung von Laien, um über die Synodalität der Kirche zu debattieren. Zu Recht befürchtet Kar-

dinal Burke, dass unter dem Deckmantel eines populistischen Begriffs versucht wird, die Kirche zu dekonstruieren und eine andere Kirche zu bauen, indem man damit gleichsam die „Büchse der Pandora“ öffnet.

Kard. Burke schreibt: „Synodalität und das Eigenschaftswort synodal sind Parolen geworden, hinter welchen sich eine Revolution zur radikalen Änderung des Selbstverständnisses der Kirche verbirgt, in Übereinstimmung mit einer zeitgenössischen Ideologie, die vieles von dem ablehnt, was die Kirche immer gelehrt und praktiziert hat. ...Katholiken bekennen sich seit der Zeit der Apostel zur einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche. Jetzt solle die Kirche durch den Begriff der Synodalität neu definiert werden, der keine Grundlage in der Geschichte der Lehre der Kirche hat und für den es auch nicht einmal eine vernünftige Definition gibt. Es handelt sich hier um eine Agenda, die seit Jahren in der Kirche Deutschlands praktiziert wurde und dort viel Verwirrung und Irrtümer verbreitet und zur Spaltung, ja sogar zum Schisma geführt hat, zum Schaden vieler Seelen“ (vgl. [kath.net/LifeSiteNews/jg](http://kath.net/LifeSiteNews/jg) und [kath.net/jg](http://kath.net/jg)).

Obwohl der Papst selbst zum synodalen Weg in Deutschland etwas verharmlosend gesagt hat, dass eine protestantische Kirche genügt, versucht man, alte Hüte des Protestantismus mit massivem Druck durchzusetzen mit Befragungen und Mitbestimmung unterschiedslos aller. Mit der bevorstehenden Laien-Bischofssynode ist tatsächlich zu befürchten, dass dieselbe Verwirrung und dieselben Irrtümer und die daraus folgende Spaltung die ganze Kirche betreffen können, fürchtet Kardinal Burke. Dem ist nichts hinzuzufügen!

Wen wunderts, hat doch die Gottesmutter schon in La Salette (1846) eine schreckliche Krise der Kirche angekündigt, wonach viele, bis in die oberste Spitze der Kirche, den Glauben verlieren werden. Lassen wir uns trotz allem nicht verwirren, sondern lasst uns am überlieferten Glauben treu festhalten, dann sind wir in den Stürmen der Zeit sicher behütet unter dem Schutzmantel der Gottesmutter! Daran soll uns auch die Darstellung der Immaculata-Statue stets erinnern, **die am 8. Dezember als kleine Mariensäule am Kirchturm angebracht und geweiht werden wird**, wonach Maria - durch das göttliche Kind - den als Drachen dargestellten Teufel besiegt, und möge uns so ihre trostvolle Verheißung allzeit vor Augen stellen: „Am Ende wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren“!





## Eine Marien-Stele für unseren Petersplatz

Durch die Güte eines ungenannten Stifters hat sich ergeben, dass eine (als Nachguss günstigere) Kopie der Marienstatue vom Kleinen Speik, auch für unsere Pfarre zur Verfügung steht, sodass all jene, die den Speik nicht erwandern können, hier einen Eindruck bekommen von der Madonna am Kleinen (steirischen) Speik. Das Künstler-Paar Christa Winter-Huber und Edgar Huber, können ihr Kunstwerk so hier einer größeren Besucherzahl präsentieren.

Ist eine zusätzliche Marienstatue notwendig, könnte wer fragen. Notwendig natürlich nicht, aber als Ausdruck gelebter Marienfrömmigkeit durchaus möglich, berechtigt und sinnvoll.

So verdanken wir bzw. unsere Pfarrkirche ja auch früheren Generationen einige Marienbildnisse wie:

- Altarbild Maria Verkündigung am linken Seitenaltar
- Schmerzensmutter Maria (Maria-Pieta-Skulptur auf Wolken thronend) am linken Pilaster
- Großes Rosenkranz-Bild nordseitig (über der St. Josefs-Nische)
- Überlebensgroße Lourdes-Statue in der Seitenkapelle
- Maria-Josef-Jesuskind-Skulpturengruppe (Heiliger Wandel, Hauptmotiv am Altar der Seitenkapelle)
- Marien-Fresken: Maria lactans (stillende Muttergottes), Pieta
- Schmerzensmutter, Weihnachtsdarstellung, Flucht nach Ägypten in den Kartuschen der Seitenkapelle
- Herz-Mariä-Glasfenster links vom Hochaltar
- Lourdes-Grotte (2008, 150-Jahrfeier der Erscheinungen der Gottesmutter in Lourdes)

In früheren Zeiten, vor allem nach der Verkündigung des Dogmas der Immaculata (Ohne Sünde empfangene Gottesmutter Maria, 1854) haben viele größere Orte - meist auf dem Hauptplatz – eine Mariensäule errichtet. Dafür war bei uns offenbar kein optimaler Platz oder es fehlten die Mittel.

Nunmehr wird auch unser Ort eine kleine Mariensäule als öffentliches Glaubenszeugnis im Zentrum des Petersplatzes haben. Natürlich kleiner und den örtlichen Gegebenheiten angepasst als Stele ausgeführt an der Südseite des Kirchturms, als nachträgliches Geschenk zum 70. Geburtstagsjubiläum des (letzten?) Pfarrers vor Ort.

Als Standort wäre noch in Frage gekommen die Lokalisierung zum Osterkreuz, wofür allerdings eine größer dimensionierte Statue notwendig gewesen wäre.

So ergab sich als logischer Standort die Hauptansicht des Campanile, sodass die Madonna eigentlich immer im Blickfeld ist und daran erinnert, dass sie die Siegerin im Kampf gegen das Böse/den Bösen ist und endgültig triumphieren wird, wie sie es in Fatima verheißt hat („Am Ende wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren!“). In gewissem Sinn auch als Krönung verschiedener kleinerer zusätzlicher Marien-Darstellungen der letzten Jahrzehnte im öffentlichen Raum der Pfarre.

### Einige marianische Projekte der letzten Jahre (zur Erinnerung):

- Ca. 1992: Renovierung und Aufstellung der Lourdes-Statue in der Seitenkapelle
- 1992-94: Freilegung einiger Marien-Fresken in der Pfarrkirche (Seitenkapelle)
- 2000: Fatima-Madonna für die Pfarrkirche (Hochaltar), Holzstatue aus Fatima
- 2000: Fatima-Relief an der Pfarrkirche außen von Bildhauer Erwin Huber (zum Kardinal-Stickler-Jubiläum und als Erinnerung an die Pilgerfahrt der Pfarre nach Fatima mit Kurienkardinal Alfons M. Card. Stickler)
- 2000: Skulptur „Maria Gnadenmittlerin“ in Rundnische an der Kirchen-Nordseite (Nachbildung der Madonna auf der Wunderbaren Medaille)



Die Weihe wird am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria, am 8. Dezember, erfolgen.

- 2008: Errichtung der Lourdes-Grotte (als dauerhaft zugängliche Kerzengrotte) durch PGR und LJ
- 2002: Marienrelief am Pfarrhaus von Bildhauer Erwin Huber (Rosenkranz und Wunderbare Medaille) zum 50.\* des Pfarrers, geweiht von Msgr. Josef Gölles, dem Praktikumpfarrer des Pfarrers in Graz-Herz-Jesu
- [2002-2004: Errichtung der Fatima-/Rosenkranz-Kapelle der Fam. Loibner als Dorfkapelle in Bergla]
- 2009: Bronze-Pieta am Friedhof (neuer Teil)
- 2011: Fatima-Madonna für die Altenbachklamm in Oberhaag (10-Jahres-Feier 2021)
- [2020: Fatima-Statue für die Pfarrkirche Pölfing-Brunn, von einem Pfarrbewohner aus St. Peter gestiftet]
- 2020: Fatima-Rosenkranz von der Pilgerfahrt aus Fatima für die Maria-Königin-Statue am Hochaltar der Pfarrkirche Glashütten
- 2022: Immaculata-Statue von Bildhauer Christa & Edgar Huber, als Mariensäule am Kl. Speik + M.Immaculata-Bronzereliefs, geweiht von Mil.Bischof Werner Freistetter
- [2023: Fatima-Statue für die Wallfahrtskirche M. Osterwitz, vom Pfarrer von St. Peter gestiftet, geweiht vom Ortspfarrer zu St. Peter am 13. Mai 2023]
- 2023: Immaculata-Statue am Kirchplatz von Bildhauer Edgar & Christa Huber (Stele am Campanile)

Natürlich ergaben sich im Laufe der Zeit auch für unseren Pfarrpatron Sankt Petrus, der bisher eigentlich nur auf dem Hochaltarbild und auf der Petrusfahne dargestellt war, einige ergänzende sakrale Kunstwerke:

#### Petrinische Projekte:

- 1992: Petrus-Bronze-Kirchenportal von Bildhauer Erwin Huber (zum 750-Jahr-Jubiläum, 1994)
- 1992: Petrus-Ikone vom russisch-orthodoxen Erzpriester Chrysostomus Pijnenburg, Wien (rechts im Altarraum)
- 1994: Petrus-Säule am Ortseingang von Bildhauer W. Stracke (750-Jahr-Jubiläum)
- 1999: Petrus-Brunnen am Kirchplatz von Bildhauer Schlosser (300-Jahr-Kirche-Jubiläum)
- 1999: Petrus-Statue (Holzgeschnitzte Figur aus Südtirol am Übergang zur Seitenkapelle)
- 2000–2004: Petrus-Wappen von Bildhauer Erwin Huber (Holzarbeit am Priestersitz/Sessio und Bronze am Kirchturm)
- 2003: Petrus-Bronze-Statue beim Pfarrhaus von Bildhauer Erwin Huber (geweiht von Mil.Bischof Christian Werner)
- 2005: Petrus/Fatima-Weihe-Votivbild für die Pfarrkirche von Christine Kühberger
- 2019: Petrusfigur (sitzend) in Bronze für die Pfarrkirche (Kathedra Petri, Miniatur der Skulptur im Petersdom) von Edgar & Christa Huber, 775-Jahr-Feier (+ Petrus-Bronze-Reliefs), geweiht von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl.
- 2019: Petrusgrab-Erdreliquie in der Petrussäule (Pfarrkirche): überbracht und eingesetzt vom Admonter Benediktinermönch P. Mag. Wolfgang Fischer-Felgitsch, OSB, als Mitarbeiter im Staatssekretariat des Heiligen Stuhls im Vatikan.

**Mögen all diese Sakralkunstwerke aus unserer Zeit auch der nachfolgenden Generation Anregung und Ansporn sein, unseren Pfarrpatron Sankt Petrus recht zu ehren und das Lob der himmlischen Mutter Maria unaufhörlich zu verkünden!**





### Gratulation zum 60. Geburtstag!

Anlässlich des 60. Geburtstages gratulierte und überreichte der PGR, nach der Abendmesse am 02.09., Herr Franz Kumpitsch ein Geschenk. Die Pfarre möchte sich bei Herrn Kumpitsch auf diesem Wege sehr herzlich für seine ehrenamtliche Tätigkeit in vielen Pfarrbelangen und besonders im Dienste als Organist, bedanken. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.

### HANGRUTSCHUNG und KREUZWEGSTATIONEN

Im Zuge der Hangrutschung sind leider auch 2 Kreuzwegstationen gänzlich zerstört worden. Wenn der Hang, nach erfolgtem geologischem Gutachten, durch Erdarbeiten wieder stabilisiert sein wird, werden wir auch an die Erneuerung des Kreuzweges denken müssen. Wegen der Anschüttung für den Fußweg, wurde seinerzeit die leichtere Konstruktion gewählt, die allerdings nun auch nicht verschont blieb und im Vorjahr auch zu Vandalismus verleitet hat bzw. sind auch manche Schweißnähte, wenn sie aufgehen schwer wieder fachmännisch technisch und kostenintensiv zu schließen. Wir werden deshalb wohl an eine andere Variante mit Steinsäulen denken müssen, die dann bergseitig auf festerem Grund in einem Schotter- und Betonbett sicher errichtet würden, sodass man auf Augenhöhe die jeweiligen Kreuzwegbilder betrachten kann.

Diesbezüglich werden alle möglichen Varianten im PGR und Bau-Ausschuss beraten werden. Wer Verbesserungsvorschläge hat, möge sie gerne rechtzeitig einbringen!

### DANK DEM KIRCHENMALER

Karl-Heinz Neuhardt

Das Bundesdankmalamt hatte seinerzeit zur Aussenfärbelung der Kirche zur 775-Jahr-Feier (2019) die Vorgabe gemacht, dass die Nullfläche auch über den Sockel gleich in gebrochenem Weiß zu färbeln ist. Dadurch wirkt die Kirche auch etwas monumentaler. Allerdings mit dem Nachteil, dass spätestens alle 5 Jahre der Sockel nachgefärbelt werden muss.

Die Sommerpause hat Karl Heinz Neuhardt genützt und – in Ermangelung von Professionisten od. handwerklich geschickten Pensionisten - gleich selbst diese Farbausesserungen vorgenommen. Ihm sei dafür sehr herzlich gedankt!

Bei der Seitenkapelle hat der weißgefärbelte Sockel in kurzer Zeit schon sehr viel Schmutz angesetzt und teilweise hat der Regen schon den Putz beschädigt, sodass wir eine Kupferblechabdeckung anbringen lassen mussten. Hoffen wir, dass so die Renovierung und Außenfärbelung möglichst lange hält!



### KRÄUTERWEIHE ZU MARIÄ HIMMELFAHRT

Der eher alpenländische Brauch der Segnung von Heilkräutern zum Hochfest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel, der schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt ist, hat auch bei uns nun schon seit ein paar Jahren Tradition, seit die Kräuter-Expertinnen Christine Galli & GR Daniela mit der Kräuterpädagogin Elfriede Theißl und wegen der Motivation durch den Vors. des PGR Karl Heinz Neuhardt, schon monatelang getrocknete Heilkräuter sammeln, die dann zu siebent (Johanniskraut, Schafgarbe, Arnika, Kamille, Beifuss, Baldrian, Alant, Liebstöckl, Pfefferminze, Thymian, Eibisch, Ringelblume u.a.m.) od. zu zwölf zu Heilkräutersträußen gebunden werden. So konnten sie heuer wieder an die hundert Sträuße ( 20 frische und 80 getrocknete) den Mitfeiernden am Gottesdienst anbieten.

Der Brauch versinnbildet zum einen die Gottesmutter Maria, die als Heil der Kranken sich besonders der Leidenden annimmt, und erinnert an den Schöpfer, der durch die natürliche Heilkraft der Kräuter manche Krankheiten heilt, sowie auch an das leere Grab Mariens, aus dem laut der Legende Rosenduft strömte.

Die Spenden von über € 400.- kommen der Pfarrkirche (Rest-Rückzahlung der Vorfinanzierung der letzten Kirchenrenovierung aus 2019) zugute. Wir sagen den eifrigen Kräuterfrauen herzlichen Dank für die große Mühe!



# WER KLOPFET AN.

## Feier der Herbergsuche.

Der alte Brauch erinnert an die Suche der hl. Familie nach einer bergenden Unterkunft in Betlehem. Zugleich möchte er uns daran erinnern und uns helfen, die Gottesmutter Maria mit dem göttlichen Kind in diesen Adventtagen bewusst in unsere Häuser, unsere Familien und in unser Herz aufzunehmen.

Die Familie versammelt sich vor der Marienstatue zum täglichen Gebet im Advent und bringt zum vereinbarten Termin die Madonna zu Nachbarn und Freunden, wo das familiäre Gebet in die gemeinschaftliche Adventandacht im Dorf mündet. (Behelfe liegen in der Kirche auf).

(Eine schlichte – Betonung liegt auf schlicht - adventliche Bewirtung kann die Feier der Herbergsuche ausklingen lassen.)

*Wer teilnehmen möchte, möge sich bei seinem PGR in der jeweiligen Ortschaft melden.*

*Die Organisation liegt in der jeweiligen Dorfgemeinschaft und beim jeweiligen PGR.*

*Segnung und Aussendung der Marienstatuen erfolgt beim Gottesdienst am Hochfest Mariä Erwählung, 8. Dezember.*

**St. Peter/Lindenberg:** Fam. Zöhrer: 0676-8742-9188

**St. Peter/Ort:** Christine Lohr: 0699-10858812

**Kalkgrub:** Sieglinde Bezovnik: 0664-4205223

**Limberg-Steyeregg:** Barbara Maier 0664 5247081

**Moos-Korbin:** ?

**Bergla:** ?

**Kreuzberg-Eichegg:** Christine Reiterer: 03467 7379

**Limberg:** Petra TENG: 0664 75094309

**Riemerberg -Wieden:** Johanna Paschek: 0664 88416755

**Freidorf-Hausleiten:** Klaus Masser 0676 7083203

**Kerschbaum:** Maria Uhl: 0676-8742-9207

**Greith-Fröhlichberg:** Elisabeth Patscher: 0664 4324884



*Wir wünschen allen einen möglichst ruhigen und besinnlichen Advent der Vorfreude auf der Neugeburt unseres Erlösers in unserer Seele zur heiligen Weihnacht und den Segen des göttlichen Kindes für das Neue Jahr 2015!*

### 20-C+M+B-24

#### Christus segne dieses Haus \*\* C+M+B = Christus mansionem benedicat\*\*

Mit dem Sternsingen bringen wir sichtbar und hörbar die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen in unsere Pfarrgemeinde. Das gemeinsame Ziel ist es jedenfalls, möglichst viele Menschen zu erreichen und daran zu erinnern, dass der ewige König in Bethlehem geboren ist, für uns alle – JA – auch für dich. Alle Altersgruppen sind eingeladen bei der Dreikönigsaktion mitzuwirken. Viele Menschen verbinden mit dem bunt-lebendigen Brauchtum auch Tradition und Heimat. Durch das **herzliche Miteinander in der Gemeinschaft** wird die Friedensbotschaft in Erinnerung gerufen, Zusammengehörigkeit gestärkt und zugleich wirksame Hilfe für die Armutsregionen der Welt ermöglicht.

Bist du bereit einen Ferientag für diese Aktion zu opfern? Auch Jugendliche & Erwachsene können die Herzen der Mitmenschen durch ihren Einsatz als königliche Sternsinger, erfreuen.

Ist es dir/Ihnen möglich als **Begleiter** eine Gruppe zu betreuen? Insgesamt werden **12 Gastfamilien** in den angeführten Ortsteilen gesucht, die unsere Sternsinger mit Stärkung versorgen.

Ebenso wichtig sind **Helfer im Hintergrund**, die beim Vorbereiten sowie Nachbereiten der Gewänder mithelfen können. Jeden Fall ist für Freude & Spaß gesorgt und schlussendlich sind berührte Herzen doppelter Lohn für alle Bemühungen und Anstrengungen.

**Geprüft wird am 1., 2. und 3. Adventsonntag nach der Hl. Messe  
Generalprobe 28.12. - 16:30 Uhr im Pfarrheim**

Text und Gestaltung Petra Teng

#### Wann kommen wir?

##### Freitag, 29. Dezember 2023

Freidorf - Hausleiten - Bergla

Moos

Korbin

Greith Aigneregg - Fröhlichberg

St. Peter 1 / St. Peter 2 / St. Peter 3

Wieden - Riemerberg - Trag

##### Samstag, 30. Dezember 2023

Limberg / Kerschbaum

Kalkgrub

Eichegg - Kreuzberg

Steyeregg



**Anmeldung bis  
15.11.2023  
Petra Teng:  
0664/75094309**









# PFARRWALLFAHRT KLEIN-MARIAZELL



Am 24. Juni, dem Namenstag von Johannes des Täufers, war es wieder soweit. 47 Personen aus Nah (St. Peter, Schwanberg und umliegenden Gemeinden) und Fern (Leibnitz und Wien) brachen um 6 Uhr Früh mit dem komfortablen Reisebus der Firma Koller und dem sehr netten Busfahrer Peter aus Salzburg/Arnfels zur Wallfahrt nach Klein-Mariazell im Wienerwald, auf. Nach den sehr heißen letzten Tagen begleitete uns ein angenehmes kühles Wetter und während der Fahrt wurde fleißig gebeten und gesungen.

Mit der Begleitung durch Amtsarzt Michael war das körperliche und durch unseren Herrn Pfarrer das seelische Wohlergehen gesichert. Wie es für eine richtige Wallfahrt gehört wurde auf der Hinfahrt der Rosenkranz gebetet und bereits über historische sowie religiöse Besonderheiten von Klein-Mariazell informiert.

Nach einer kurzen Rast erreichten wir nach einer 3-stündigen Busfahrt bei einsetzendem Regen die Wallfahrtskirche. Wir wurden vom zuständigen Pater Alois Hüger bereits bei der Barmherzigkeitspforte herzlich in Empfang genommen. Mit dem Lied, „Wir ziehen zur Mutter der Gnaden“, durchschritten wir das Portal, in der Hoffnung auf die angekündigte Absolution (in Verbindung mit der Beichte, welche 8 Tage vor oder nach dem Einzug durch die Barmherzigkeitspforte geschehen sollte). Es folgte eine stimmungsvolle Wallfahrermesse, gefei-

ert durch unseren Herrn Pfarrer und die zahlreich mitgereisten Ministranten. Mit dem einmaligen akustischen Klang schienen unsere Lieder aus mehr als 47 Kehlen zu ertönen. Pater Alois bot die Möglichkeit zur Beichte an, welche gerne in Anspruch genommen wurde.

Schon beim Betreten der Wallfahrtskirche Klein-Mariazell ist man sogleich fasziniert von den Fresken von Johann Wenzel Bergl sowie den Bildern der Seitenaltäre im Querschiff sowie dem weiträumigen Altarraum mit dem eindrucksvollen, aufwändig gestalteten Gnadenaltar.



östlichen Nische ein Teilstück einer Grabplatte samt ihrer Ergänzung.

Die künstlerisch wunderbar und aufwändig gestaltete Pforte der Barmherzigkeit befindet sich auf der linken Seite der Basilika. Seit 2018 ist sie per Dekret von Papst Franziskus als ständige Wallfahrts-pforte der Barmherzigkeit von Mai bis Oktober geöffnet.

Hinter der Basilika befindet sich der (Konvent-) Berggarten der einlädt ein wenig zu verweilen und die dort aufgestellten Tafeln, Bilder, zu betrachten.

Im Kern sieht man eine romanische Pfeilerbasilika mit beeindruckenden romanischen Portalen. Aus dieser Epoche datiert auch das spätromanische Cellarium im Reliquienschrein. Der frühgotische Kreuzgang ist ebenso beeindruckend wie das Chorgestühl der Mönche aus dem 17. Jahrhundert.

Ein besonderer Höhepunkt im Kircheninneren ist der Freskenzyklus zum Leben Mariens - das erste große Werk des böhmisch-österreichischen Barockmalers Johann Wenzel Bergl (1719-1789). Eine Installation mit mehreren Stationen bringt den Besuchern das Werk Bergls näher und lädt ein, in dessen Welt einzutauchen. In der kunsthistorischen Gegenwart landen wir schließlich mit der zeitgenössischen, modern gestalteten Krypta.

Die romanische Basilika wurde nach 1136, jedoch vor allem im 13. Jahrhundert errichtet. Die drei Portale im Westen, Norden und Süden stammen aus der Zeit um 1250. Das reich strukturierte Nordportal mit Resten originaler romanischer Malerei im Tympanon (1237-1246) befindet sich seit unbestimmter Zeit an



Der Blick zur Orgelempore ist einmalig schön, zusätzlichen Blickfang bieten die herrlichen Glasmalereien der Fenster. Oben auf der Orgelempore befindet sich ein aufwendig gearbeitetes Chorgestühl mit Säulen und Schnitzereien.

Rechts vom Altarraum befindet sich der Zugang zur Krypta wo man Teile der originalen Verfliesung sehen kann. Im nördlichen Bereich der Krypta befindet sich der Zwillingstein über den das hl. Quellwasser strömt, in der westlichen Nische der Wurzelstock eines 1000-jährigen Kultbaumes, in der





der heutigen Stelle, die jedoch nicht mit dem ursprünglichen Ort übereinstimmt. 1995/96 wurde das im Zuge einer Bauuntersuchung hinter einer Vermauerung aufgefunden und daraufhin freigelegt.

Nicht nur der Geist braucht Stärkung und so begaben wir uns nach der Hl. Messe sowie der Führung zum Gasthaus „Zum Kleinen Semmering“ wo wir bestens verköstigt wurden. Unser nächster Programmpunkt führte uns zur Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz, das seit 1133 bestehend „eine Oase der Kraft“ ist, worauf der folgende Auszug ihrer Homepage hinweist:

### **Der Name kommt vom ersten Kloster „Cistercium“**

*Wir Zisterzienser benennen uns nach dem ersten Kloster, das in „Cistercium“ in Frankreich im Jahre 1098 gegründet wurde. Auf französisch heißt dieser Ort heute „Cîteaux“. Die Zisterzienser sind benediktinische Mönche, d. h. wir leben nach der Regel des heiligen Benedikt. Unser großer Ordensvater – aber nicht unser Gründer – ist der heilige Bernhard von Clairvaux (1090-1153).*

*Wir Mönche von Heiligenkreuz sind Zisterzienser dieses ursprünglichen Ordens, die Abkürzung unseres Ordensnamens ist „OCist“, das bedeutet „Ordo Cisterciensis“. Charakteristisch ist das schwarz-weiße Ordensgewand, das der Überlieferung nach die Gottesmutter Maria persönlich dem 2. Abt von Cîteaux, dem hl. Alberich, übergeben hat.*



*Unser Orden ist schon alt, so sind es auch die meisten unserer Klöster. Einen guten Überblick über weltweite Zisterzienserorden gibt es auf der Homepage des Ordens unter [www.ocist.org/elencus.htm](http://www.ocist.org/elencus.htm).*

*Während in anderen Ländern im Laufe der Jahrhunderte viele Zisterzienserklöster aufgehoben oder zerstört wurden, wurde Österreich von der Französischen Revolution oder einer deutschen Säkularisation verschont! Auch Türkenbedrohung 1683 und Naziterror gingen vorüber. Deshalb gibt es in Österreich besonders viele Zisterzienserklöster!*

*Für die Menschen in Österreich ist es selbstverständlich, dass das Land übersät ist mit uralten Stiften! Unsere Klöster gehören zur Landschaft, zur Kultur, sie sind einfach da! Das hat Vorteile und Nachteile! Die Vorteile liegen darin, dass die Klöster eigentlich überall geschätzt werden, von Gläubigen und von Fernstehenden: als Kulturträger, als Ort von Tradition, Glaube und Geschichte. Was wäre unser Österreich auch, wenn es nicht „Klösterreich“ wäre!?*

*Die Selbstverständlichkeit unserer Klöster hat aber auch Nachteile! Einer ist zum Beispiel, dass die Menschen sich oft gar nicht für unsere Spiritualität interessieren. Sie sehen im Stift nur den Arbeitgeber, den Grundbesitzer, den Kulturproduzenten!*



### **Der Kern eines Klosters ist die Nähe zu Gott**

*Den Kern des Klosterlebens kennen viele nicht: Unser Chorgebet, unsere uralten Traditionen, unsere gelebte Spiritualität! Wir haben das Gefühl, dass die Leute sich oft mehr für die exotischen Körperhaltungen von buddhistischen Mönchen interessieren, als für die jahrhundertealte Gebets- und Meditationspraxis in dem christlichen Stift „gleich nebenan“.*

*Naja, wir wollen nicht jammern. Denn als Mönche wollen wir ja eigentlich verborgen leben. Für Gott! Aber vielleicht schadet es auch nicht, ein bisschen Einblick zu geben in unser Leben, in unseren Tagesablauf, in unser Gebet, in unsere Aufgaben. Vielleicht weckt es Interesse. – Denn es würde uns doch freuen, wenn die Menschen wahrnehmen würden, dass es etwas Besonderes ist, ein so uraltes und so lebendiges Kloster „am Ort“ zu haben! Schließlich beten wir ja von früh bis spät für die Menschen in unserem Land...*

Um 18.30 Uhr kamen wir alle gesund und munter am Kirchplatz an. Die Teilnehmer der Wallfahrt bedanken sich sehr herzlich bei den Organisatoren, Pfarrer Ehgartner und Familie Tengg.



## Pfarrfest

Am 4. Juli fand wieder unser Pfarrfest bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz statt. Dank des reibungslosen Ablaufs konnten die Besucher das Beisammensein fröhlich genießen. Besonders die fünf Gewinner des Pfarrblattspender-Gewinnspiels strahlten mit der Sonne um die Wette und konnten sich über **tolle Preise** freuen:

Bosch Bohrmaschine im Wert von 150 Euro (gespendet Firma Uhl)  
 Geschenkkorb „Unser Gschäft“ im Wert von 100 Euro (PGR)  
 Deutschlandsberger Gutscheine im Wert von 100 Euro (Fam. Tengg)  
 Handgemachte Kerze im Wert von 50 Euro (Christine Galli)  
 „Unser Gschäft“-Gutscheine im Wert von 50 Euro (Gemeinde)

### Danksagung:

**Danke** an alle PGR und ihre Helfer  
**Danke** an GH Mauthner und Team für die Küche  
**Danke** an Bianca Zöhler für den Tischschmuck  
**Danke** an Anita und Josef Wallner für das Zelt  
**Danke** den Spendern für die tollen Preise  
**Danke** an die Gemeinde für die Mithilfe bei Strom und Müllentsorgung  
**Danke** allen fleißigen Frauen unserer Pfarre für die köstlichen Torten und Mehlspeisen  
**Danke** der Spielgemeinschaft Schwanberg/St. Peter  
**Danke** der KISI-Gruppe unter der Leitung von MMag. Wolfgang Michl







## FIRMANMELDUNG bis Ende Oktober für 2024

Zur Firmung und Firmvorbereitung ist eingeladen der Geburtsjahrgang 2010 und älter.

Wenn du dich entschließt, den Weg der Vorbereitung ernsthaft zu gehen, freuen wir uns.

Gerne werden Vertreter der Pfarre dich in einer Firmgruppe begleiten, mit etwa 10 Firmstunden und ein paar zusätzlichen Aktionen.

Du kannst Dich aber auch jederzeit später anmelden, wenn du dich heuer noch nicht dafür entscheiden kannst.

Wesentlich ist aber, dass du dich selbst darum bemühen möchtest, den christlichen Glauben und Jesus persönlich tiefer kennenzulernen, und eine Entscheidung für Christus zu treffen. In dem Maß wie du dich selber dafür öffnest und darum bittest, wird er dich mit der Kraft des Hl. Geistes erleuchten, stärken und führen.

### ANMELDUNG:

Ab Schulbeginn solltest du ein Anmeldeblatt in der Schule von deinem Religionslehrer bekommen, andernfalls kannst du es hier in der Pfarrkanzlei zu den üblichen Zeiten abholen. Die persönliche Anmeldung mit dem Anmeldeblatt ist zu den Kanzleistunden möglich (montags und donnerstags Vormittag), jedoch bis spätestens Samstag, 28. Oktober, 08.00 – 12.00.

### FIRMPATE:

Beachte bitte, dass Eltern nicht zugleich Firmpaten sein können und dass dein Firmpate römisch-katholisch ist, das heißt: nicht aus der Kirche ausgetreten.

Den Firmpaten kannst du auch später noch nachmelden, wenn du ihn jetzt noch nicht weißt.

Auch ist es möglich, dass Du ohne Firmpaten zur Firmung kommst, wenn du keinen passenden findest.

### TERMIN:

Das Sakrament der Firmung wird am **Pfingstmontag, 20. Mai**, um 10.00 im Auftrag des Bischofs und auf Wunsch des PGR der Ortspfarrer spenden, wie es schon in den letzten Jahren in manchen Pfarren der Fall war und zukünftig wahrscheinlich allgemein üblich werden wird.



Fr 01.12. Fr der 34. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 02.12. g Hl. Luzius, Bischof von Chur	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung</b>
<b>So 03.12.</b> <b>1. Adventsonntag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe mit Adventkranzsegnung</b>
Mo 04.12. g <b>Hl. Barbara</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 05.12. g Hl. Anno	<b>Nikolausaktion 16.00-20.00</b> 18.00: Rosenkranz   18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 06.12. g <b>Hl. Nikolaus, Bischof von Myra</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 07.12. G <b>Hl. Ambrosius</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
<b>Fr 08.12.</b> <b>H Hochfest Mariä Empfängnis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> <b>Beginn der Herbergsuche</b>
Sa 09.12. g Hl. Johannes Didakus	<b>06.00: Roratemesse (PGR)</b> 18.00: Rosenkr.   18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 10.12. 2. Adventsonntag</b> <b>Aktion BRUDER IN NOT</b> <b>Bitte um das Adventopfer!</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 11.12. g Hl. Damasus I., Papst	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 12.12. g Gedenktag U. L. Frau in Guadalupe	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 13.12. g Hl. Odilia und Hl. Luzia	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 14.12. G <b>Hl. Johannes vom Kreuz</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 15.12. Fr der 2. Adventwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 16.12. Sa der 2. Adventwoche	<b>06.00: Roratemesse (Senioren + FB)</b> 18.00: Rosenkr.   18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 17.12.</b> <b>3. Adventsonntag - Gaudete</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 18.12. Mo der 3. Adventwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 19.12. Di der 3. Adventwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 20.12. Mi der 3. Adventwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 21.12. Do der 3. Adventwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 22.12. Fr der 3. Adventwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 23.12. g Hl. Johannes von Krakau	18.00: Rosenkranz und Empfang des Lichtes von BETHLEHEM 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 24.12.</b> <b>4. Adventsonntag – Hl. Abend</b>	08.00: Rosenkr.   08.30: <b>Hl. Messe</b> 16.00: <b>Kinderkrippenfeier</b> 22.00: <b>Christmette</b>
<b>Mo 25.12.</b> <b>H Hochfest der Geburt des Herrn</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hochamt zum Christtag</b>
<b>Di 26.12.</b> <b>Hl. Stephanus, erster Märtyrer</b>	08.00: Rosenkr.   08.30: <b>Hl. Messe</b> <b>mit Wasser- und Salzweihe</b>
Mi 27.12. F <b>Hl. Johannes, Apostel und Evangelist</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe + Weinsegnung</b>
Do 28.12. F <b>Unschuldige Kinder</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe + Kindersegnung</b>
Fr 29.12. g Hl. Thomas Becket, Bischof	<b>ab 08.00: Sternsingen</b> <b>Gemeindegebiet St. Peter</b> 18.00: Rosenkranz   18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 30.12. 6. Tag der Weihnachtsoktav	<b>ab 08.00: Sternsingen</b> <b>Gemeindegebiet Steyeregg</b> 18.00 Rosenkranz   18.30: <b>Hl. Messe</b>
<b>So 31.12.</b> <b>F FEST DER HL. FAMILIE</b> g <b>Hl. Silvester I., Papst</b>	08.00: Rosenkranz   08.30: <b>Hl. Messe</b> 15.30: Rosenkranz 16.00: <b>Jahresschluss- und Dankmesse</b> <b>Silvestertrunk / PGR</b>

**NIKOLAUSAKTION**

Der hl. Nikolaus kommt.

Mit dem Nikolaus-Brauchtum sollen auch die kleinen Kinder schon an den großen Heiligen der Nächstenliebe und Freund der Armen und der Kinder erinnert werden.



Wenn Sie den Besuch des hl. Nikolaus in der Familie am Vorabend, **5. Dezember, zwischen 16.00 – 20.00**, wünschen, melden Sie sich bitte **bis 1. Dezember** an (03467-8304, auch per Tonband mit Rückrufoption). Denkbar ist auch, dass sich benachbarte, befreundete und verwandte Familien zusammenschließen, um das Andenken des Heiligen gemeinsam zu feiern. Der Nikolaus kommt ohne Krampus und ist nicht Erziehungsmittel, sondern versucht die Kinder im Guten zu stärken und die Erwachsenen zur Nachahmung anzuregen.

**Die Pfarre und der PGR wünscht Ihnen einen besinnlichen und gesegneten Advent.**



**24. Dezember**  
**8:30 Hl. Messe**  
**16:00 Kinderkrippenfeier**  
**22:00 Christmette**





<b>Mi 01.11.</b> <b>H Allerheiligen</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>  14.00: <b>Hl. Messe</b> mit Friedhofgang und <b>Gräbersegnung</b>  18.00: Allerseelenrosenkranz
Do 02.11. <b>Allerseelen</b>	18.00: Allerseelenrosenkranz 18.30: <b>Requiem – namentlich für unsere Verstorbenen des letzten Jahres</b>
Fr 03.11. g Hl. Hubert	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 04.11. <b>G Hl. Karl Borromäus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 05.11.</b> <b>31. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 06.11. g Hl. Leonhard	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 07.11. g Hl. Willibrord	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 08.11. Mi der 31. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 09.11. <b>F Weihetag der Lateranbasilika</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 10.11. <b>G Hl. Leo der Große</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 11.11. <b>G Hl. Martin</b> , Bischof von Tours	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 12.11.</b> <b>32. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 13.11. g Sel. Carl Lampert, Priester, Märtyrer	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 14.11. Di der 32. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 15.11. g Hl. Leopold	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 16.11. g Hl. Albert der Große, Hl. Margareta	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 17.11. g Hl. Gertrud von Helfta	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 18.11. g Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 19.11. Welttag der Armen</b> <b>33. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 20.11. Mo der 33. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 21.11. <b>G Gedenktag U. L. in Jerusalem</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 22.11. <b>G Hl. Cäcilia</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 23.11. g Hl. Kolumban, Hl. Klemens	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 24.11. <b>G Hl. Andreas Dung-Lac+Gefährten</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 25.11. g Hl. Katharina von Alexandrien	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 26.11.</b> <b>CHRISTKÖNIGSSONNTAG</b> <b>Letzter Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe + 1. Firmstunde</b> <i>Beginn der Firmvorbereitung</i>
Mo 27.11. Mo der 34. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 28.11. Di der 34. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 29.11. Mi der 34. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 30.11. <b>F Hl. Andreas</b> , Apostel	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>



In der Allerseelenmesse am Allerseelentag feiern wir die hl. Messe als Requiem namentlich für unsere verewigten Mitchristen, die uns im letzten Jahr (seit November des Vorjahres) in die Ewigkeit vorausgegangen sind

**2022**

- KNAPPITSCH Josefine, im 85. Lj
- SKAZEL Gerhard, im 78. Lj
- WARTBÜCHLER Johann, im 89. Lj
- PAINSI Alois, im 91. Lj
- FIAT Pavel, im 59. Lj
- OBBEREDER Helga, im 78. Lj
- GANZER Heinrich, im 87. Lj
- PÖLZL Otilie, im 88. Lj
- KRIEGER Franz, im 85. Lj (Wies)
- GAISCH Johann, im 95. Lj

**2023**

- SCHLAUER Franz, im 68. Lj (Wies)
- ANDERL Johanna, im 96 Lj
- GAISCH Johanna, im 82. Lj
- GREBIEN Adolf, im 83. Lj
- LEITINGER Friederike, im 88. Lj
- KÖSTENBAUER Franz, im 92. Lj
- BIRNSTINGL Anton, im 63. Lj
- WARTBÜCHLER Johann, im 66. Lj
- FAULAND Herta, im 83. Lj
- ENZI Elisabeth, im 62. Lj

<b>So 01.10. 26. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 02.10. <b>G Hl. Schutzengel</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 03.10. Di der 26. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 04.10. <b>G Hl. Franz von Assisi</b>	18.00: Rosenkranz / Pfarrkirche <b>18.30: Hl. Messe/Hohlkapelle</b>
Do 05.10. g Hl. Faustina	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 06.10. g Hl. Bruno	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 07.10. <b>G Gedenktag U. L. Frau vom Rosenkranz</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 08.10. 27. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 09.10. g Hl. Johannes Leonardi	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 10.10. Di. der 27. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 11.10. g Hl. Johannes XXIII., Papst	18.00: Rosenkranz / Pfarrkirche <b>18.00: Hl. Messe / Steyeregg</b>
Do 12.10. g Hl. Maximilian vom Pongau	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 13.10. Fr der 27. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 14.10. g Hl. Kallistus I., Papst	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 15.10. ERNTE-DANKSONNTAG Caritas bittet um das Erntedankopfer! 28. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe + Erntefest der Frauenbewegung</b>
Mo 16.10. g Hl. Hedwig von Andechs	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 17.10. <b>G Hl. Ignatius von Antiochien</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 18.10. <b>F Hl. Lukas, Evangelist</b>	18.00: Rosenkranz / Pfarrkirche <b>19.30: Hl. Messe / Bergla</b>
Do 19.10. g Hl. Paul vom Kreuz	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 20.10. g Hl. Wendelin	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 21.10. g Hl. Ursula und Gefährtinnen	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 22.10. WELTMISSIONS-SO. Bitte um ein Missionsopfer! 29. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 23.10. g Hl. Johannes von Capestrano	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 24.10. g Hl. Antonius Maria Claret	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 25.10. Mi der 29. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz / Pfarrkirche <b>18.30: Hl. Messe / Hausleiten</b>
Do 26.10. <b>NATIONALFEIERTAG</b> Do der 29. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 27.10. Fr der 29. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 28.10 / Ende der Sommerzeit <b>F Hl. Apostel Simon und Judas</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 29.10. KRIEGS-TOTEN-GEDENKSONNTAG 30. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: Hl. Messe + <b>Kriegstotengedenken</b>
Mo 30.10. Mo der 30. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 31.10. g Hl. Wolfgang	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>

Die Pfarre dankt folgenden Spendern sehr herzlich für jede freie Gabe zur Erhaltung der Pfarrkirche bzw. als Anlass-Spende (Taufe, Hochzeit, Begräbnis-Kranzspende):

ERHARDT Johann & Christine, Moos

FAUTH Margarethe, Korbin

GAISCH Inge & Ewald, Hausleiten

GASSL Anna und Josef, Korbin

GIMPL Karl, Moos

HERZOG Elsa, Greith

LOIBNER Michaela & Martin und Paula, Bergla

NOACK Hans Dir, Pöfing-Brunn

STELZL Maria, Moos

STRAMETZ Oskar & Heidi, Kreuzberg

WALLNER Maria, Lindenberg

WATL Frieda & Franz, Korbin

**Taufspenden:**

PECHAN Daniel, Martina, Christoph Wiedner, Poppenforst

FAULAND Andreas & Christina, Freidorf

SCHÖNINGER Kurt & Josefine, St. Martin

**Kranzspenden:**

STROHMAIER Adolf und Margarete f. +Johanna Anderl

GAISCH, Fam. und Trauergäste f. + Johanna Gaisch

LEITINGER, Fam. und Trauergäste f. +Friederike Leitinger

KÖSTENBAUER, Fam. und Trauergäste f. +Franz Köstenbauer

BIRNSTINGL, Fam. und Trauergäste f. +Anton Birnstingl

WARTBÜCHLER, Fam. und Trauergäste f. +Johann Wartbüchler

